

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 45.

Freitag den 23. Februar

1883.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

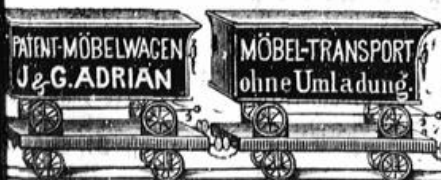
Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

**A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,**  
untere Webergasse 17.

5300



## J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

besorgen **Umzüge** hier in der Stadt, sowie nach und von allen Orten Deutschlands und des Auslandes mit neugebauten, großen Verschluß-Möbelwagen zum Land- und Bahntransport ohne Umladung. **Verpackung** von Möbeln etc. und **Aufbewahrung**. — In fast allen größeren Städten leer stehende Möbelwagen geben uns Gelegenheit, billige Retourfrachten gewähren zu können.

Entladen von Eisenbahn-Waggons und Verbringen in die Wohnung.

3225

## Wegen Bauveränderung

verkaufen wir von heute an auf Lager habende Möbel unter dem Selbst-Anfertigungspreise.

**C. & M. Strauss, Möbel-Fabrik,**  
26 Michelsberg 26.

4951

Gegründet 1852. 4990

**Schmuckfedern** werden täglich gewaschen, gefärbt u. getrauft zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

## Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfehlen wir für jedes Alter  
**Gebr. Kirschhöfer,**  
32 Langgasse 32 im „Abler“.

14848

**Caution** kann gestellt werden von einem braven, durchaus zuverlässigen Manne, militärfrei, mit den schönsten Zeugnissen versehen; derselbe sucht Stelle als Aufseher, Verwalter, Cassirer oder einen ähnlichen Vertrauensposten. Offerten unter J. W. No. 22 postlagernd Bonn erbeten. 5621

**Kleidermacherin,**

durchaus tüchtig, die längere Zeit in Paris thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 53, P. 5589

Ein verheiratheter Mann (Hotel-Angestellter) übernimmt den Verkauf eines gangbaren Artikels. Näh. Exped. 5585

Ich empfehle mich im Anlegen, sowie im Unterhalten von Gärten. Chr. Dehn, Gärtner, Adlerstraße 53. 5630

Une jeune fille de la Suisse française, bien recommandée, désire trouver une place pour le 15 mars ou le 1 avril comme bonne. S'adresser Friedrichstrasse 33, 2<sup>me</sup> étage. 5786

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Steingasse zu unserem Fritz.

Der Fritz soll leben, Das Fäßchen daneben, Die Freunde dabei. Hoch leben sie alle Drei. 5840

**Verloren** vor einigen Tagen ein schwarzes seidenes Epizentuch. Gute Belohnung dem Ueberbringer. Näh. Adelheidstraße 21, Bart. 5598

Gefunden ein Cigarren-Etui mit Inhalt. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Welltribstraße 11. 5629

Eine Spiegelkiste, nicht unter 2 Meter 20 Centim. Länge, 1 Meter 40 Centim. Breite und 50 Centim. Höhe, wird so gleich zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 5571

Eine gut erhaltene Hand-Nähmaschine mit Doppelstappstich zu verkaufen Dohheimerstraße 22, 1 St. 5568

**Unterricht.**

An English Lady offers to a welleducated German Gentleman good instruction in English in return for the same in German E. S. 5570

**Gründlicher Klavier- und Gesang-Unterricht** nach der Methode des Leipziger und Kölner Conservatoriums wird ertheilt. Näh. in der Musikalien-Handlung von B. Pohl, Taunusstraße 7. 5622

Schachstunden gegen englischen Unterricht gesucht. Adressen unter B. B. 300 postlagernd erbeten. 5633

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Immobilien, Capitalien etc.**

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

20-24,000 Mark auf sehr gute I. Hypotheken gesucht. Gef. Anfragen unter D. F. an die Exped. d. Bl. erb. 5574

**Ein gefälliger** Herr wird von einem reellen Geschäftsmann um Bürgleistung od. um ein Darlehen von M. 800 gegen doppelte Sicherheit gebeten. Gefl. Brfe. sub F. W. Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20. 265

Verschiedene Capitalien, u. a. 2500 Mk., 9000 Mk. etc., gegen prima erste Hypotheken zu leihen gesucht durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 5651

40-45,000 Mark erste Hypothek sofort auszuleihen. Unterhändler verboten. Offerten sub T. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5591

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist ein wenig gebrauchter, feuerfester Kaffenschrank, sehr schön und praktisch eingerichtet preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 557

**Dienst und Arbeit.**

Personen, die sich anbieten:

Eine geliebte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Michelsberg 5. 566

Eine Frau sucht im Weißsticken und Nähen Beschäftigung. Näheres Michelsberg 5. 566

Eine Büglerin wünscht Beschäft. per Tag 1 Mt. N. Schachstr. 567

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres in „Weißes Roth“.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 1/2 Jahre einer Stelle war, gut nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Adelheidstraße 53, 2 St. h. 540

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen versteht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterhaus. 558

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Webergasse 35. 561

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Nähen erfahren ist, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder in einer kleinen, ruhigen Familie. Näheres Rheinstraße 63. 559

Ein Fräulein (Norddeutsche), welches gute Schulkenntnisse besitzt und musikalisch ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse baldige Stelle. Gef. Offerten unter Chiffer S. F. 404

Rudolf Mosse in Wforzheim. (Ag. Pforzh. 1555.) 27

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. März oder gleich Stelle. Näheres Saalgasse 14 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 562

Ein solides Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 7, Parterre. 562

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Ludwigstraße 6, 3 Stiegen. 561

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. März. Näheres Römerberg 1, Dachlogis. 561

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adelheidstraße 55, Parterre. 558

Ein braves, gesetztes Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Adlerstr. 31, 1 St. 533

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 564

Ein 17 Jahre altes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, auch als Hausmädchen. N. Saalgasse 24, Stb. 560

Ein Mädchen vom Lande, welches ein 6jähr. Buben besorgt u. begrl. kochen kann, sucht Stelle. N. Mauerstraße 21, 2 Tr. 561

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Familie, das in allen häusl. Arbeiten, sowie in Serviren u. Bügeln bewandert ist, sucht Stelle auf 1. März. N. Moritzstraße 32, Strh. Bart. r. 564

Ein wohlzogenes, junges, fräftiges Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Webergasse 34, 2 Stiegen hoch. 563

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1 Tr. h. 563

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Langgasse 53, eine Stiege hoch rechts. 484

Eine anständige Frau (Dreißigerin), welche ein Jahr lang kleine Kinder und deren leidende Mutter pflegte und hierüber vorzügliches Zeugnis besitzt, sucht ähnliche Stelle. Näheres Rheinstraße 47, 2. Stock, und Adelheidstraße 15, 1. Stock. 566

Eine norddeutsche Kindergärtnerin mit 4jährig. Zeugnissen und eine englische Gouvernante suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 566

Ein Hausmädchen... Gute Zeugnisse... Ein gebildetes... baldige Stelle... unterlofen... Ritter's... Kindergärtnerin... Mädchen, Wäde... 2c., Kin... Eine zuver... zeugnissen... Näheres Häfne... Hotelperso... lich und die... 15.

Ein junger Herr... Herrschaft... 46 im F...

Ein junger... sucht sofort

Ein junge... Botzpächer... Antscher.

Ein wel... mtsgerichte... reit ist, di... ober 15. M... bergasse 7.

Ein gewandte... selbe ist cau... htern, Einla... sionen überne...

Ein Mädchen... erez in der... eine tüchtige... und dau... alter, Scha... zwei durchau... nach Sch... Main... Mädchen ge... Besucht... benmädchen, ... lasstraße 14... ein reinliches... bogengasse... anständig... bügeln kann... 22, 1 St... in zuverlässig... arbeit über... gleich gesuch... sucht ein c... Moritzstraf... sucht mehre... für nur h... sucht eine f... nimmt. Nä... von 8-1... entpersonal... durch Lin...

Ein Hausmädchen und ein Mädchen für allein suchen Stellen. Gute Zeugnisse liegen vor. N. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 5653  
 Ein gebildetes Fräulein sucht bei einem älteren Herrn selbständige Stellung zur Führung seines Haushalts oder auch zu untertöfen Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 7 im Seitenbau v. K. Mey. 5607

**Ritter's Bureau** empfiehlt: 1 gepr. Erzieherin, gepr. Kindergärtnerinnen, deutsche Nonnen, Kammerjungfern, f. Hausmädchen, Mädchen aus besseren Familien als Stützen d. Hausfrauen zc., Kinder mädchen zc. zc. 5664

Eine **zuverlässige Kinderfrau** mit **6- und 3-jährigen** Kindern und mehrere perfekte Köchinnen suchen Stellen. Näheres **Säfergasse 5** (Bureau „Germania“). 5665

**Hotelpersonal** aller Branchen empfiehlt und placirt für sich und die Saison **Ritter's** Placirungsbureau, Webergasse 15. 5664

Ein **tüchtiger Hotelküfer** sucht Stelle. Näh. Exped. 5607

Ein junger **Gärtner** mit guten Kenntnissen sucht Stelle bei der Herrschaft oder sonstige Beschäftigung. Näheres Wellringstraße 46 im Hinterhaus. 5597

**Für Hotel.**  
 Ein junger **Patissier**, der auch im **Kochen** bewandert sucht sofort Stelle. Näh. Adolphsallee 17, Stb., 1 St. 5362

Ein junger Mann (gedienter Soldat), bisher bei einem Gutsbesitzer in Diensten, sucht Stelle als **Herrschafskutscher**. Näheres in der Expedition d. Bl. 4800

Ein junger Mann von 17-18 Jahren, welcher im Schreiben gewandt und im Amtsgerichtswesen etwas erfahren ist, sowie auch reit ist, die Ausgänge zu besorgen, wünscht zum **1. März** eine passende Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5593

Ein gewandter Bureaugehilfe sucht Stelle als **Schreiber**. Derselbe ist cautionsfähig und würde auch das Beitragen von Steuern, Einkassiren von Geldern und Besorgung von Commissionen übernehmen. Off. unt B B. 28 an die Exp. erb. 5612

**Personen, die gesucht werden:**  
 Ein Mädchen kann das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5638

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** wird gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei **Jacob**, Schafensfabrik, Michelsberg 5. 5560

Zwei durchaus perfekte **Bügelmädchen** für die Sommerzeit nach **Schwalbach** gesucht. Näheres **Webergasse 56**. 5594

**Mainzerstraße 8** wird für **1. März** ein braves Hausmädchen gesucht. 5614

**Besucht** wird sofort oder zum **1. März** ein williges Dienstmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näheres **Waldstraße 14**, 1 Stiege, Vormittags von 8-12 Uhr. 5628

Ein reinliches, zweites Mädchen für Hausarbeit gesucht **Abrogengasse 11**. 5569

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen bügeln kann, wird auf den **1. März** gesucht **Dohheimerstraße 22**, 1 St. 5567

Ein zuverlässiges **Kinder mädchen** gesetzten Alters, welches Hausarbeit übernimmt, sowie nähen und bügeln kann, wird gleich gesucht. Näheres **Neugasse 1**, eine Tr. 5562

Sucht ein anständiges Mädchen in eine kleine Familie. **Moritzstraße 11**, 2 St. h. 5587

Sucht mehrere Mädchen, welche bürgerl. kochen können und für nur häusl. Arb. d. **Fr. Schug**, Weberg. 45. 5637

Sucht eine feinsbügerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näh. **Albrechtstraße 26**, Bel-Stage. Zu sprechen von 8-11 Uhr und Nachm. von 4-7 Uhr. 5599

Das **Personal** zahlt nur **1 Mark** vom Miethgelde für eine Stelle durch **Ritter's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5656

**Köchinnen** für Hotel und Restaurationen, feine Köchinnen, 1 gef. gew. Herrschaftshausmädchen, 1 Kinderfrau g. h. Lohn und freie Reise nach **Lothringen**, 1 gef. Mädchen aus besserer Familie z. **Weißzeug** in ein Hotel und mehrere **Kasselerköchinnen** gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5664

Besucht eine **feine, französische Nonne**, ein tüchtiges Zimmermädchen und eine **Hotel-Köchin** durch das Bureau „**Germania**“, **Säfergasse 5**. 5665

Gesucht wird zum **1. März** ein einfaches, ordentliches Mädchen für alle Arbeit. Meldungen **Vormittags** zwischen **9 und 12 Uhr** **Adolphstraße 3**, Parterre. 5311

Eine perfekte Köchin mit guten Kenntnissen, sowie ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern gesucht **Gartenstraße 4**, 1 Treppe. 5654

Gesucht ein junges Mädchen von 15-16 Jahren, welches noch nicht gebiert hat, durch **Frau Stern**, Kranplatz 1. 5666

Eine selbstst. Köchin und ein feineres Zimmermädchen gegen hohen Lohn und freie Reise nach **auswärts** per **1. oder 15. März** gesucht durch **Th. Rinder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 5656

Eine gewandte **Herrschafsköchin** nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5664

Ein **braver Junge** kann das **Sattlergeschäft** erlernen bei **Heinrich Schupp**, **Kroßstraße 28**. 5595

Ein guter **Tageschneider** gesucht **Adolphsallee 29**. 5592

**Schwalbacherstraße 27** wird auf gleich ein **Bosjunge** gesucht. 5620

**Schreiner gesellen** gesucht bei **Karl Möbus**, **Feldstraße 11**. 5626

Ein junger Mensch, der mit **Pferden** umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5566

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Moritzstraße 9**. 5578

**Schreinerlehrling** gesucht **Mauergasse 12**. 5646

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein junges **Chepaar** sucht zur **Beaufsichtigung** einer **Villa** gegen **Bergütung** von allen **Hausarbeiten** eine **kleine Wohnung**. Der **Mann** ist von **Geschäft Tapezireur**. Näheres **Lehrstraße 5**. 5660

Ein **Laden** per **1. April** in guter Lage zu **miethen** gesucht. Offerten unter **M. M. 27** in der Exped. d. Bl. **niederzulegen**. 5634

**Angebote:**  
**Waldhofstraße 16** ist eine **Wohnung** von **5 Zimmern**, **Küche**, **Manсарde** zc. und eine **Wohnung** von **3 Zimmern**, **Küche**, **Manсарde** zc. **sofort** oder auf **1. April** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst 1 Stiege hoch**. 5619

**Waldstraße 39**, 1 St. h., **Manсарdwohnungen**, 1 gr. **Zimmer**, **Küche** und **Keller**, an **ruhige Leute** auf **1. April** zu **verm.** 5602

**Weisbergstraße 10**, 1. St., 2 möbl. **Zimmer** zu **verm.** 5668

**Waldallee 12** ist eine **Wohnung** von **4-5 Zimmern** mit **schöner Aussicht** (mit oder ohne **Möbel**) zu **vermieten**. **Anzusehen** von **11-12** und von **2-3 Uhr**. 5652

**Schulgasse 4** ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern** nebst **Bubehör** und **Vertikofe** zu **vermieten**. 5632

**Taunusstraße 51** ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend in **4 Zimmern**, **Küche** und **Manсарde**, auf **1. April** zu **verm.** 5643

**Wellringstraße 38**, **Bel-Stage**, sind **3 schöne, freundliche** **Zimmer**, **Küche**, **Manсарde** nebst **Bubehör** **Wegzugs halber** auf **1. März** oder **1. April** zu **vermieten**. 5608

Zwei im **Seitenbau** belegene, mit **Glasabschluss** versehene **Zimmer** in einem **Hause** an der **Adolphsallee** sind auf **1. April**, am **liebsten** an eine **Dame**, zu **vermieten**. Näh. **Albrechtstraße 17**, **Parterre**. 5658

Ein **schönes Vereinslokal**, **3-4 Zimmer**, per **1. April** zu **vermieten** im „**Saalbau Schirmer**“. 5657

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Für Schuhmacher!

Unser Laden ist nur noch bis 1. März geöffnet. Wir verkaufen daher unseren Vorrath in Leder- und Schuhmacher-Artikeln zu jedem annehmbaren Preise.

Gebrüder Kahn, Kirchgasse No. 19. 5395

## Unterricht im höheren Klavierspiel.

Ein Pianist — vormals Lehrer am Stern'schen Conservatorium zu Berlin — übernimmt die künstlerische Ausbildung von Nicht-Anfängern. Weniger bemittelte Talente finden Berücksichtigung. Empfehlung: Prof. Th. Kullak Berlin, und Sir Julius Benedict, London. Gef. Off sub G. R. bef. Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20

# Preuß. Lotterie-Original-Loose

erster Classe 168ster Lotterie (Ziehung: 4. und 5. April 1882) 1/2 91 Mark, 1/4 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: 1/2 154, 1/4 77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an Preuß. Original-Loosen (denn 1/8, 1/16 und 1/32 Original-Loose gibt es in der Preuß. Lotterie überhaupt nicht) pro erste Classe: 1/8 6, 1/16 3, 1/32 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: 1/8 31, 1/16 15,50 und 1/32 7,75 Mark) versende gegen Baar. Carl Hahn, in Berlin S., Alexandrinenstraße 93. 5667

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt, Emserstraße 9.

Sprechstunden: 8—9, 12—1, 3—4 Uhr. 2829

## Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Samstag den 24. Februar Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn D. Benz, „Zum Erbprinz“, Mauritiusplatz, eine außerordentliche Generalversammlung stattfindet.

### Tagesordnung:

- 1) Bewilligung einer Entschädigungssumme.
- 2) Erhöhung der bisherigen Versicherungs-Lose von 600 Mk. auf 1000 Mk.
- 3) Sonstige Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder unter Bezugnahme auf §. 34 der Statuten um pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand. 5342

## Nest-Tapeten

und vorjährige Dessins verkaufe, um damit zu räumen, zur Hälfte des Fabrikationspreises.

### Gleichzeitig bringe ich mein reichsortirtes Lager von Tapeten und Decorationen

in nur neuen und geschmackvollen Mustern jeden Genres zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Musterfundungen, sowie stylreine, zusammengestellte Decorationen stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Rudolph Haase, Kleine Burgstraße 9. 5583

- Ital. Macaroni, Bruch-Macaroni per Pfd. 33 Pfg.,
- Eiergemüsenudeln per Pfd. 40 und 50 Pfg.,
- Zweitschen per Pfd. 20, 35 und 40 Pfg.,
- Apfelschnitten à 50 und 60 Pfg.,
- ffr. Mehl per Kpf. von 1 Mk. 70 Pfg. an,
- ital. Maronen à 25 Pfg., sowie
- Kaffee's, stets frisch gebrannt, per Pfd. von 80 Pfg. an,

empfiehlt 5650

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

## „Saalbau Lendle“.

Heute: Mehl-Suppe. 5649

## Milch in Flaschen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich täglich zweimal frisch gemolkene, garantiert reine

## Kuhmilch in Flaschen

liefere.

Den Allein-Verkauf habe ich dem Herrn C. Baeppler, Adelhaidstraße 18, Ecke des Adolphsalles, übertragen und wird die Milch von demselben auf Verlangen Morgens und Abends in's Haus geliefert.

Meine Kühe stehen unter specieller Controle des Thierarztes I. Classe Herr Michaelis.

H. Wintermeyer, Adolphstraße 1. 5449

## Orangen

per Stück 10 Pf., große, vollsaftige und ganz reife, feine Frucht. Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billig.

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 5659

## Reines Gänseschmalz

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2. 5604

## Süsse Monickendamer Bratbücking

frisch eingetroffen.

A. Schirmer, Markt 10. 5670

Schellfische, Cablian, Fett-Säring, per D. 90 Pfg., bei Frau Paasch Wwe., Friedrichstraße 28. 5625

No. 45

Ma

Probe f

Ge

Heute Fr

156

Protesta

Sommt

Orge

Pianist und C

des Fräulein

Bantz (T

Conservatori

Mitglieder

Lehrer

1. Sonate

2. a) „Sei

b) „Der

hinü

Licht

3. Zwei C

a) „Pi

b) „Ho

c) „Co

4. Concert

reichs

5. Arie für

aus „P

6. Duett f

Oratori

Babyl

7. Chor: „

8. Toccata

Eintritt

hiesigen

Die

Wiesbac

Auf Wur

Zonntag

gesellige

stätt, wozu u

werden gebet

mitglieder f

Unterhaltung

geforgt.

von Dorfe

wenig gestiel

2 und 3 Uh

5625

# Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: 188  
Probe für Quartett- und Solovorträge.

## Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 23. Februar Abends 9 Uhr:  
Monatsversammlung.

**Der Vorstand.**

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Sonntag den 25. Februar c. Abends präcis 6 Uhr:

# Orgel- & Vocal-Concert

von

## Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,  
unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Lizzi Simon** (Sopran), der Herren **Eduard Bantz** (Tenor), **Adolf Müller** (Bariton) vom Raff-Conservatorium zu Frankfurt am Main, sowie geehrter Mitglieder des **Sänger-Chors des Frankfurter Lehrer-Vereins** unter Leitung des Musikdirectors **Herrn Max Fleisch.**

### PROGRAMM.

1. **Sonate** (op. 23, A-moll) für Orgel . . . *G. Ritter.*
2. a) „**Sei stille dem Herrn**“ . . . *R. Emmerich.*  
b) „**Der Trost begleite Dich**  
**hinüber in das Reich des**  
**Lichts**“ aus „Lazarus“ . . . *Fr. Schubert.*
3. **Zwei Chöre:**  
a) „**Pilger auf Erden**“ . . . *P. Cornelius.*  
b) „**Hodie apparuit**“ . . . *Orlando di Lasso.*
4. **Concert-Fantasie** über „Die öster-  
reichische Hymne“ für Orgel . . . *G. E. Stehle.*
5. **Arie** für Bariton: „**Gott sei mir gnädig**“  
aus „Paulus“ . . . *Mendelssohn.*
6. **Duett** für Sopran und Tenor aus dem  
Oratorium „Israels Heimkehr aus  
Babylon“ . . . *R. Schachner.*
7. **Chor:** „**Ach weh das Leiden**“ . . . *Hans Leo Hasler.*
8. **Toccata und Fuge** (D-moll) für Orgel *J. S. Bach.*

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mark sind in allen  
hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.  
**Die Kirche ist geheizt und erleuchtet.** 5230

# Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Auf Wunsch vieler Mitglieder unseres Vereins findet  
**Donntag den 25. Februar c. Abends 8 Uhr** eine  
**gesellige Zusammenkunft** im „**Saalbau Nerothal**“  
statt, wozu wir unsere sämmtlichen Mitglieder einladen. Letztere  
werden gebeten, ihre Vereinszeichen sichtbar zu tragen. Nicht-  
mitglieder können frei eingeführt werden. Für vorzügliche  
Unterhaltung und ein gutes Glas Bier à 15 Pfg. ist bestens  
sorgt. **Der Vorstand.** 149

## Billard

von **Dorfelder** mit amerikanischen Patentbänden, nur sehr  
wenig gespielt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zwischen  
2 und 3 Uhr Nachmittags bei  
5825 **W. Heuzeroth**, große Burgstraße 17.

# R. Wagner's Siegfried-Aufführung in Frankfurt a. M.

findet nunmehr **Samstag den 3. März** statt.  
Ein Extrazug der Taunusbahn nach Wiesbaden  
soll Abends 11 Uhr von Frankfurt abgelaufen werden,  
sofern sich die genügende Anzahl Teilnehmer (ca. 100)  
dazu findet.

Eine neue Liste zur Einzeichnung für diese Fahrt  
liegt in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**  
(E. Hensel) in Wiesbaden bis **Mittwoch den**  
**28. Februar** auf.

Die Karten zu dem Extrazuge wie auch die In-  
terimskarten zu der **Siegfried-Vorstellung** selbst  
werden event. Donnerstag den 1. März und Freitag  
den 2. März an die Einzeichner der Liste in der  
oben genannten Buchhandlung abgegeben.

Die Direction des Neuen Opernhauses  
in Frankfurt a. M.  
5611

# Armenverein.

Seit dem 1. Januar d. J. sind für die Armen dahier ein-  
gegangen: Von Ungenannt 100 M., Herrn Feder 15 M.,  
durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ von P. S.  
5 M., von Ungenannt in vier Gaben 7 M. 7 Pfg. und durch  
Herrn Henkler von M. R. 3 M., wofür den gütigen Gebern  
herzlich dankt **v. Tschudi**, Oberst a. D.

## Eine grosse Parthie

# Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
zum **Ausverkauf** gestellt.

# M. Wolf, „Zur Krone“.

## Abreise halber

werden heute **Vormittag 10 Uhr Rheinstraße 38**  
im **1. Stock** ein ganz neues **Pianino**, eine Partie **Fässer**,  
1 großes **Schreibpult**, eine Partie **Peifenwaaren**, **Klasterholz**,  
**Waschbüten**, sonst verschiedene Gegenstände, wobei auch ein  
großer, schwarzer **Bernhardiner Hund** ist, zu jedem annehm-  
baren Preise abgegeben. 5582

Nur „**Frankfurter Zeitung**“ wird ein **Mittler** gesucht  
Rheinstraße 40, 2 Etage. 5623

Wohne nicht wech Wickelberg.

### Wichtig für Herren!

Wegen bedeutend großem Vorrath verkaufe ich:

**Herrenstiefeletten**, prima Waare, beste Handarbeit, von 7—11 Mk.

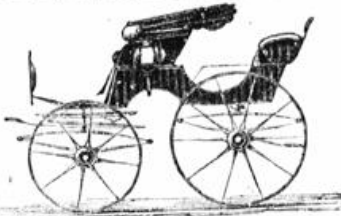
Ebenso großes Lager aller Sorten **Schuhwaaren** eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** werden in kürzester Zeit billigst und gut ausgeführt.

**W. Wacker,**

Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,  
10 Säfnergasse 10.

Nur Säfnergasse 10.



**Friedrich Becht's** Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter **Wagen** u. Pferdegeschirre. Einp.-Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 8



### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schönen echten **Winter-Rheinsalm** per Pfund im **Ausschnitt 3 Mk.**, lebende **Hechte**, 1—10 Pfd. schwer, **Aale**, **Barsche**, **Karpfen** 80 Pfg., lebendfrische **Fluß-Bander**, prima **Cabliau** im **Ausschnitt**, **Schollen**, **Seezungen (Soles)**, ganz frische **Egmonder Schellfische**, **Laberdan**, **Brat-Büchlinge** billig. **E. Prein.** 5655

### Unübertroffen.

### Schlesische Bisenit-Kartoffeln,

vorzüglich von Geschmack und sehr mehlfreich, lade in den nächsten Tagen aus und bitte Respectanten um baldgefl. Aufträge. Proben zur Ansicht.

**Mart. Lemp,**

5576 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Der so sehr beliebte **gelbe Bunsand (Binnsand)** in prima Qualität wieder eingetroffen.

**Fr. Heim,**

4902 Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29 a.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Möbel, Küchen- und Hausgeräthe**, fast neu, sehr gut, zwei gebrauchte **Küchenschränke**, **Spiegel**, **Bilder** u. s. w. **Castellstraße 1, 3** Siegen. 5649

**Wied. Expedition.** 5588

Vier vollständige, neue, französische und zwei deutsche **Betten** werden im Ganzen oder einzeln sehr billig abgegeben bei **5631 Friedrich Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Sehr billig zu verkaufen: 1 vollständ. Bett, sehr gut, zwei gebrauchte **Küchenschränke**, **Spiegel**, **Bilder** u. s. w. **Castellstraße 1, 3** Siegen. 5649

Eine **Waschwange** alter Construction mit **Wangtisch** und eine **Wringmaschine** zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 6** im Seitengebäude, 2. Stod. 5564

Zu verkaufen ein **Sproffer (Sylvia Luscenia)**, bald schlagen, sowie mehrere kleine **Prachtstücken**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 5563



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische**, **Cabliau** 1. Qualität, **Seezungen (Soles)**, **Steinbutt (Turbot)**, feinsten **Fluß-Bander**, schöne **Schollen** zum **Baden** und **Kochen**, ferner **ächten Winter-Rheinsalm** (billigst), lebende **Bachforellen**, sowie **Flußfische**, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Rhein-Karpfen**, **Aale**, geräucherte und **gesalzene Fische**, wie **Bachforellen**, **ächte Monnickendamer Bratbüchlinge**, **Holl-Kronbrand-Vollhöringe** (superior Qualität), **Sardellen** billigst. 188 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

**FrISChe Egmonder Schellfische** per Pfd. 40 Pfg. und **Cabliau.**

5546 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

### FrISChe

### Monnickendamer Bratbüchlinge

eingetroffen bei 5635 **Kirchgasse 44, J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

### FrISChe

### Bratbüchlinge

per Duzend 1 Mark.

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalt**, **Goldgasse 2.**

5606

### FrISChe Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **C. W. Leber**, 5610 **Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.**

### FrISChe

### Egmonder Schellfische!

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, **2 Goldgasse 2.**

5605

### FrISChe Egmonder Schellfische

heute Morgen früh eintreffend. 5639 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

### FrISChe Schellfische

eingetroffen bei **F. Strasburger**, 5609 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

### Wfälder Sandkartoffeln,

per **Kumpf 38 Pfg.**, empfiehlt 5572 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

**100,000 Stück alte, abgelagerte Bremer Cigarren**, per **Wille** zu 38, 40, 42 u. höher, empf. **Kranke**, **Richelsb. 30.** 5647

### Frau I Cylia

Kleisch in haben 2

Gewerbeschule 2-6 Uhr schule; bis 10 Uhr Schubma Verein der R für Stam Bl.: 3. Turn-Verein. Sabelberger Männergesang-Männergesang Vereinslocht-Club. Gesellschaft, F.

v (Stra vom 22. Fe seit dem Dec wegen der M Georg Friedrich fürpersich mih Staatsanwalt der Wiberstan Grund ber fol einen Geldbetre jedoch Pfandob Mannes in das dem Jener ihm Revolver, gegen wenden habe. fordert Prisma des Revolveres sah sie, obwohl Ausgung mit f der Waffe zu se ommt einer dem er auf lichen, geant witter oder C verichte Prisma mit Dich in das Grade ob biefer seiner Herrin nenzenlose Wu aut vor die A eamten vor si mshandeln soll schwingen. urden und r Prismaer sand richt ein Sch ab die Könt er wesentlich is die zunächst te vorstehend ertsichvollstiehe ie Königl. St Müller. Vegie mer herben, ab über ihm zur eine Gefängni te solche von e ob ihm die b zennen. Herr ertsichhof dem utoales bezeich schuld nicht z abgeführte Sto erbracht erl ich nach dem theil über dass sich im Uel

Frau Pfeffel, Sebamme, wohnt Weststr. 3439

Cylinderhüte kauft an Harzheim, Meßgasse 20. 5014

Rieschrotteln, Stubensand und Tücherfies stets zu haben Zahnstraße 2. 4664

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 23. Februar.

Gewerbeschule zu Wienbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellerschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendhule und Buchführungs-Cursus für Schuhmacher.

Verein für geistliche Musik. Abends: Probe. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritte Soirée für Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“ Bl.: a.: b.: c.: 7 1/2 U.: Arb.: i.: II. Def.: 5603 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen. Sabelsberger Menographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinliche Uebung. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Solo- und Quartett-Probe. Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“). Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Monatsversammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. Februar.) Der Gerichtsvollzieher August Prismayer, seit dem December 1880 im Amte, hat sich als Erster zu verantworten wegen der Anklage, zu Klein-Mühle bei Erbach den Müllergehülften Georg Friedrich Staff aus Anlaß der Ausübung seines Amtes vorzüglich körperlich mißhandelt und denselben ferner wider besseres Wissen bei kgl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden beziehentlich kgl. Amtsgericht zu Erbach der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt geziehen zu haben, auf Grund der folgenden Thatlage. Am 23. October sollte Prismaier für einen Geldbetrag von 6 Mark bei dem Sohne eines Müllers pfänden, fand jedoch Pfandobjecte nicht vor und begab sich in Gesellschaft des betreffenden Mannes in das Haus des Müllers Heinrich Nagel zu Klein-Mühle, nachdem Jener ihm versichert, in dessen Gewahrsam befinde sich ein ihm gehöriger Revolver, gegen dessen Beschlagnahme er, der Eigentümer, nichts einzuwenden habe. Es spielte sich folgende Scene ab. Wärischen Tones fordert Prismaier von der Müllerin im Namen des Königs die Hergabe des Revolvers und verleiht diese dadurch in eine so hochgradige Aufregung, daß sie, obwohl sie selbst gesehen, wie ihr Mann den Revolver bei seinem Ausgange mit sich genommen, doch seiner Aufforderung, in einer Stube nach der Waffe zu sehen, Folge gab. Während sie dieser Beschäftigung obliegt, kommt einer ihrer Knechte herzu, sie um etwas zu bitten. Nachdem er auf ihre Frage, ob er wisse, wo das „Schleßding“ geblieben, geantwortet, daß sein Herr dasselbe wohl dem Bürgermeister oder Gendarmen ausgeliefert habe (dem war thatsächlich so), versuchte Prismaier ihn an: „Was geht Dich unser Gespräch an? Du bist doch ob dieser Worte indignirt, erkläre!“ „Was ich gesprochen, habe ich meinen Herrin gesagt; mit Ihnen habe ich nichts zu schaffen!“ Darob ungenossene Wuth des Zuredigewiesenen. Er stößt den Knecht mit der Faust vor die Brust, und als dieser ihn fragte, ob er einen angestellten Beamten vor sich habe; ob das die Art sei, wie ein Beamter die Bürger mißhandeln solle, ging er gar dazu über, drohend seinen Stock nach ihm zu schwingen. Das Ende vom Liede war, daß beide Theile handgemein wurden und während einiger Zeit sich auf der Erde herumwälzten. Prismaier sandte nun obendrein kurz nachher an das königliche Amtsgericht ein Schreiben, in welchem er den Fall in einer Weise darstellte, als die königliche Staatsanwaltschaft in demselben die Kriterien der wissenschaftlich falschen Anschuldigung erblicken zu müssen glaubte, die zunächst gegen den Knecht eingeleitete Untersuchung den Thatbestand vorstehend geschildert ergeben. Die Vertheidigung des Angeklagten, Gerichtsvollziehers Prismaier, führte Herr Rechtsanwalt Scholz, der königl. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. Letzterer beantragte, nachdem er das Verhalten des Angeklagten zur Herbe, aber gerechten Kritik unterzogen, denselben schuldig zu erklären über ihm zur Last gelegter Vergehen, ihn wegen der Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 3, wegen wissenschaftlich falscher Denunciation in der Höhe von 6 oder in eine Gesamtstrafe von 8 Monaten zu nehmen. Herr Rechtsanwalt Scholz beantragt Freisprechung. Der Gerichtshof verurtheilte, wenn er auch Prismaier's Verhalten als ein rohes, unethisches bezeichnen zu müssen erklärte, doch die Ueberzeugung von seiner Schuld nicht zu erlangen, da ihm der Beweis dafür, daß der nach Staff geführte Stoß einseitig mehr als ein bloßes Abweisen gewesen, nicht erbracht erschien, und da er aus der großen Aufregung, in welcher sich nach dem Vorkommnisse befand, seine Unfähigkeit, sich ein objectives Urtheil über dasselbe zu bilden, glaubte herleiten zu sollen. Der Gerichtshof ließ im Uebrigen, was er aus den angeführten Gründen auch auf

Freisprechung erkennen mußte, bewogen, den Angeklagten allen Ernstes vor Wiederholungen des Vorfalls zu warnen und ihn zu ermahnen, für die Folge mit mehr Ruhe und Sachlichkeit seines Amtes zu walten. — Zwei Handelsleute von Rüdershausen (A. Gagenelbogen) sind durch schöffengerichtliches Erkenntniß wegen Betrugs resp. Beihilfe bei demselben in eine Woche resp. 2 Tage Gefängniß verfallen, weil sie am 3. Juli eine Kuh als vorzüglich und als von einem als Bändler guten Viehes bekannten Landwirthen herrührend verkauft beziehentlich vertauscht hatten, welche sich später als nicht gut und als von einem als Bändler schlechten Viehes bekannten Manne herstammend herausstellte. Wegen dieses Urtheil haben sowohl die königl. Staatsanwaltschaft wie die Verurtheilten die Berufung angemeldet. Die Strafkammer als Berufungsinstanz verwarf Weider Recurs und bestätigte den Spruch des ersten Richters. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Die dritte und letzte Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Zwei junge Leute, der Schretzergeselle Georg Philipp Stein und der frühere Bäcker, jetzt Lumpensammler Michael Zauer, Beide von hier, waren des Verbrechens gegen §. 156, Absatz 3 des Str.-G.-B. angeklagt. Beide wurden für überführt erachtet und verurtheilt wie folgt: Zauer zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Stein zu dem gesetzlich zulässigen Strafminimum von 6 Monaten Gefängniß. Der Gerichtshof entsprach dagegen dem Antrage der Vertheidigung, die Untersuchungshaft aufzurechnen, nicht. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 22. Februar.) Schöffen: Herr Major a. D. Zimmermann von hier und Herr Schlossermeister Franzberger von Viebrich. In dem bekannten Schreiben des früheren Geschäftsführers Koffel an die im „Saalbau Schürmer“ am 14. September v. J. tagende Generalversammlung des Vereins für Hausbesitzer und Interessenten war u. A. auch ein Passus enthalten, welcher seinem als Hauptbelastungszeugen gegen ihn benannten früheren Lehrling K. u. A. den Vorwurf machte, er sei aus der Lehre gelaufen. K. hat deshalb wegen Beleidigung geklagt. Vor Eintritt in die Hauptverhandlung kam ein Vergleich unter den Componenten dahin zu Stande, daß Koffel die beleidigende Aeußerung zurücknahm und die Kosten des Verfahrens zu zahlen sich verpflichtete, wogegen der Kläger seinen Strafantrag fallen ließ. — Im Juli v. J. war in Sonnenberg wegen an der Wasserleitung vorzunehmender Arbeiten ein Theil der Hauptortsstraße für den Fußverkehr gesperrt. Als daher ein Brauer aus der oberhalb von Sonnenberg gelegenen Brauerei am Sonntag den 23. Juli Bier zu beziehen hatte, wurde ein Fuhrmann angewiesen, dasselbe mit seinem Gefährte bis zur Höhe des Wurgberges zu bringen, damit es von da an seinen Bestimmungsort getragen werden könne. Weil nun dieser Wagen sich so in dem Thorweg aufstellte, daß die Passage vollständig gesperrt war, führte der Inhaber der Restauration auf dem Berge, Gastwirth Georg Thies, Beschwerde bei dem Knechte, Andere nahmen an dem sich darauf entspinrenden Wortgefecht zu Gunsten des Letzteren Theil und das Ende vom Liede war, daß ein Tagelöhner von Sonnenberg durch Schläge mit der Faust, Stöße resp. dadurch, daß er ihn über ein zusammengebrochenes Geländer hinweg einen 4 Meter hohen Berg herabstürzte, den Thies nicht ganz unerheblich körperlich verletzte. Drei junge Leute von Wiesbaden, welche auf die Hilfeleistung der Frau des Mißhandelten zu dessen Bestand herbeieilten, wurden gleichermäßen mit Knütteln bedroht. Thies hat ursprüngliche Anzeige bei der königl. Staatsanwaltschaft erhoben, ist jedoch von dieser abgewiesen und auf den Weg der Privatklage verwiesen worden. Heute stand Termin zur Verhandlung der letzteren an. Im Hinblick auf die Nothwendigkeit seines Handelns wurden mildernde Umstände dem Angeklagten nicht zubilligt. Es wurde daher von der Verhängung einer Geldstrafe Abstand genommen und auf 14 Tage Gefängniß erkannt. — Aus Anlaß vorhergegangener Differenzen hat am 27. October v. J. durch zwei selbstständige Handlungen ein Landmann aus Wiesbrich die Frau eines dabeisitz wohnenden Tagelöhners geschimpft, resp. ihr verschiedene Ohrfeigen appliziert. In Erwägung, daß beide Theile zur Zeit, wo die incriminirten Thaten geschehen, in einem hohen Grade von Erregung sich befanden, beauftragte der Gerichtshof nach geschehener Ueberführung den Mann wegen Beleidigung mit 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft, wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung mit 10 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängniß. — Die Frauen eines heiligen Gendarmen und eines Stations-Assistenten, welche zusammen dasselbe Haus bewohnen, scheinen eines Tages, wie das so ab und zu geht, ein Wischen hintereinander gerathen zu sein, der natürliche Beschüßer, der Gendarm, der Einen hat für diese energisch Bartel ergreifen und bei dieser Gelegenheit sind Aeußerungen gefallen, welche beiden Theilen eine Privatklage wegen Beleidigung zugezogen haben. Man verglich sich vor Eintritt in die Verhandlung dahin, daß man gegenseitig die behaupteten beleidigenden Aeußerungen, soweit sie thatsächlich geschehen, zurücknahm, jeder seinerseits den gestellten Strafantrag fallen ließ und sich zur Tragung der halben Gerichtskosten bereit erklärte, während die außergerichtlichen Kosten von jedem selbst getragen werden sollen. — Als Rechtsbeistand des Klägers und Widerbeilagten functionirte Herr Rechtsanwalt Ebel, als Rechtsbeistand des Beklagten und Widerklägers Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas.

\* (Steckbrieflich verfolgt) wird von der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft der Diener Josef Seewald aus Opreußen, zuletzt in Wiesbaden, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung.

\* (Weslywechsel.) Herr Schlossermeister Karl Wolf, Fräulein Emilie Bih und Herr Kaufmann Karl Bih haben ihren ideellen Antheil (1/4) an der Hofraihle Goldgasse 15 (dreistöckiges Wohnhaus und vierstöckiger Anbau) für 31,500 Mark an Herrn Lohnkutscher Wilhelm Bih verkauft.

\* (Aufgehoben) ist seit dem 15. d. Mts. die Polizei-Verordnung, betreffend die Beschaffenheit der Schanzgefäße der Wirthe vom 12. Juni 1872.

\* (Namensänderung.) Der Mathilde Gilberg dahier ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seit her geführten Familien-Namens „Gilberg“ den Namen Höhn anzunehmen.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 8) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Wahl.) In Hochheim ist der langjährige dortige Bürgermeisterei-Secretär Herr Siegfried einstimmig zum Bürgermeister erwählt worden. Ein als Gegencandidat aufgestellter Bürger war schon vor der Wahlmännerwahl zu Gunsten Siegfried's zurückgetreten.

\* (Brandstiftung.) Wie unser B-Correspondent aus Bicker, 21. Februar, meldet, brach Abends vorher in Flörsheim in der Scheune des früheren Gastwirths und Kartoffelhändlers Franz Dienst Feuer aus, welches dieselbe in Asche legte, und wurde, da der Verdacht der Brandstiftung vorlag, Dienst sofort verhaftet.

\* (Verlosung.) Auf Ansuchen des Herrn Caplans Buscher zu Niederwalluf hat das Ober-Präsidium zu Kassel die Genehmigung zu der von demselben beabsichtigten Verlosung einer Anzahl ihm zum Besten armer Ueberschwemmten geschenkter Gebrauchsgegenstände, zu welchem Zwecke 400 Loose auszugeben werden sollen, unter der Bedingung erteilt, daß die Loose nur in Niederwalluf verkauft werden dürfen und die Verlosung unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde stattfinden habe.

\* (Aus Nüdesheim) wird uns unterm Gestrigen geschrieben: Das letzte große Feuer hat einen Schaden an Immobilien von circa 100,000 M., für welche die abgebrannten 10 Gebäude bei der Nassauischen Brandkasse versichert waren, und welche sämtlich neu aufgebaut werden müssen, verursacht, während sich der Schaden an Mobilien wohl mit 30-35,000 M. wird decken lassen, so daß also, da hier eine Gesamtsumme von rund 76,000 M. versichert war, doch über die größere Hälfte gerettet worden ist. Fünf Mietzparteien waren nicht versichert, darunter auch die kaiserliche Post, welche aber Alles retten konnte und jetzt vorübergehend im Bahnhofe etablirt ist. Bei dem Niederreißen des kauer'schen Hauses waren zwei Feuerwehrmänner verthütet worden. Die Verletzungen des Einen (Schreiner Weber) sind zwar erheblich, aber doch nicht lebensgefährlich; die des Anderen (Bürstenmacher Raempfer) waren leichter Art.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Die Wittwe Heinrich Heine's), Frau Mathilde Heine, ist vor wenigen Tagen in Paris gestorben und an der Seite ihres Gatten auf dem Montmartre-Friedhofe in Paris zur letzten Ruhe gebettet worden.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Bundesrath) hat die Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches, einstimmig angenommen mit einigen Erleichterungen für die Hansestädte, betreffend den Zwischenhandel und die Verprobantirung der Schiffe zc.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* (Zur internationalen electrischen Ausstellung in Wien.) Welche Dimensionen die internationale electrische Ausstellung in Wien, die am 1. August d. Jz. beginnt, annehmen wird, beweist der Umstand, daß die für dieselbe nöthige Betriebskraft auf rund tausend Pferbekräfte berechnet worden ist, von denen siebenhundert allein auf die Beleuchtung sämtlicher Ausstellungsräume entfallen. Die zum großen Theile stabilen Dampfmaschinen und Kessel, welche zur Entwicklung dieser Kraft dienen sollen, werden gleichzeitig Ausstellungsobjecte bilden und für das Publikum in leicht übersichtlicher Weise angeordnet werden, wodurch sich die Abtheilung der Ausstellung eben so anziehend als instructiv gestalten und viel vor den gleichen Abtheilungen zu Paris und München voraus haben wird, wo die Installationen der Maschinen und Kessel einen provisorischen Charakter trugen. Durch die vollkommene Ausbildung des Motoren-Departements wird dem Publikum die Möglichkeit geboten, sich über die zweckmäßigsten Typen der zur Erzeugung electrischer Ströme gebrauchten Motoren zu informieren, andererseits erhalten die Fachmänner Gelegenheit, vergleichende Studien anzustellen und die wichtige Frage der zweckmäßigsten Construction von Kesseln und Maschinen für electrodynamische Zwecke ihrer Lösung näher zu bringen. Welchen Beifall das Vorhaben der Ausstellungs-Commission in theilhaftigen Kreisen gefunden, mag aus dem Umstande erhellen, daß zwei große Fabrikanten von Dampfesseln, ein deutscher und ein belgischer, sich, Jeder für sich, erboten haben, Kessel für das ganze Dampfquantum von tausend Pferdekraften als Ausstellungsobjecte beizustellen.

**Bermischtes.**

\* (Die Menschenblattern) sind in Bingen in der Familie eines Kaufmanns ausgebrochen. Das betreffende Haus wurde in Folge dessen polizeilich gesperrt und mit dem besfalligen Plakat versehen.

— (Berechtigte Auszeichnung.) In Jena gerieth, einer unbürgerten Nachricht zufolge, neulich die halbe Stadt in Aufregung. Mit und Jung eilte auf den Marktplatz, um einen Studenten zu begrüßen, der loben ein Zwanzig-Markstück in die städtische Sparkasse getragen hatte!

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Die „Dresdener Nachrichten“) bringen die folgende auch anderweit beherzigenswerthe Notiz: „In großem Gegensatz zu den eleganten und sauberen Verkaufsläden unserer Wurt- und Fleischgeschäfte und zu der constanten und freundlichen Bedienung der Verkäuferinnen nicht die nicht gerade appetitliche Angewohnheit, die abgeschliffenen Fleisch- und Wurtstücken behufs des Abwiegens mit den Fingern auf die Waagschale zu legen, was sich doch ebenso leicht mit Gabel und Messer bewerkstelligen ließe. Es bedarf wohl nur dieser kleinen Erinnerung, um im geschäftlichen Interesse der Herrn Fleischer selbst wie aus Rücksicht auf das kaufende Publikum auf Beseitigung dieser noch immer theilweise verbreiteten Unsitte hinzuwirken.“

— (Eine poetische Absage.) Im Büschhause Gabelbach, nahe dem Fideleahn bei Jmenau, hat sich seit Jahren eine kleine Gemeinde älterer Herren gebildet, deren „Poet“ und Ehrenmitglied der Dichter Victor v. Scheffel ist. Die kleine Gemeinde feierte auch diesmal ihr Kirnnes bei Braten und Kartoffelkößen und lud ihren Worten dazu ein. Er antwortete mit einem Gedicht:

„Gern län' auch ich, doch plagt mich hart  
Ein Rahmwech mit Wicken und Reizen,  
Und wär' der Braten auch noch so zart,  
Ich könn' ihn heut' nicht beizen.“

— (Duellwuth.) In Paris grassirt die Duellwuth derart in allen Kreisen, daß sich neuerdings zwei Köche, welche wegen einer Sauce in Streit gerathen, auf Stößbegeu gefordert haben. Pratspische wären pastender.

— (Eine seltsame Geographie der Gesangskunst) stellt der „Voltaire“ in folgenden, ganz ernstgemeinten Mittheilungen auf, die sich sogar auf eine wissenschaftliche Veröffentlichung stützen: „Es sei eine wüthende Bülsterstämme zu finden seien. Eine so hohe Note, wie die Menschenfresser von Australien, brächte kein Europäer aus der Kehle! Je mehr die Civilisation in Europa zunehme, desto tiefer steigen, wie derselbe behauptet, die Stimmen herab; man finde heutzutage fast nur mehr Bariton und Bass. Frankreich besitze alle seine Tenöre, so wenig ihrer seien, aus seiner südlichen Provinzen, wo sie noch nicht ganz verschwunden sind. Das Aussterben der Huronen und Mohitaner sei unter solchen Umständen, welche die Zukunft der Oper auf die Wüthen hinweisen, außerordentlich zu beklagen. Zum Glück gebe es noch Kanaken und Zulus, mit denen sich leicht glänzende Engagements abschließen ließen, die man in Halsbändern und Storkstöpseln und in abgetragenen Schwimmhosen bezahlen könnte. Sie seien allerdings etwas excentrisch, das schade aber nichts. Man werde von ihnen weniger schauspielerisches Talent als sehr hohe Noten verlangen. Von Zeit zu Zeit würde man freilich vernachlässigen müssen, daß einer der engagirten Händlinge eine Dame vom Ballet, in die er verliebt gewesen seilivirt habe, um ein Andenken von ihr zu behalten, oder daß der Tenor Davoo-Nawie-Zawe einen Choristen aufgegesen habe. Ueber herlet aber werde man sich leicht hinwegsetzen, angeichts der glänzenden Aufführungen die man den Herren werde zu verdanken haben. Vielleicht ziehen unler Bühnenleiter aus diesen französischen Whantasten einen Nutzen!“

— (Sechstausend Stellner gesucht.) Das russische Ministerium des kaiserlichen Hofes gab, wie das Moskauer Blatt „Ruskija Wedomosti“ meldet, Befehl, für die Zeit der Krönungs-Feierlichkeiten in Moskastechstausend Stellner und Diener, welche fremde Sprachen sprechen, angeworben werden. Diejenigen Stellner, welche deutsch oder französisch sprechen, werden bevorzugt und erhalten täglich 10 Rubel Löhnung. Zur Bedienung der fremden Prinzen allein werden 2000 Bediente und Stellner aufgenommen. Die übrigen müssen aber gute Empfehlungen besitzen.

\* (Ein schrecklicher Unglücksfall) wird aus New-York 21. Febr., wie folgt, gemeldet: „Seitern entsand durch ein unbedeutendes Feuer eine Panik in einer hiesigen deutschen katholischen Schule, in welcher sich 500 Mädchen und 200 Knaben von 4 bis 12 Jahren, den niederen Classen angehörend, befanden. Die Knaben wurden auf den Treppen eingeklemmt und hierdurch 15 getödtet und 6 verletzt. Die Mütter stürzten die Schule, um die Kinder zu retten.“

— (Die dicken Amerikaner) sind gegenwärtig auf einer Ausstellung in New-York zu sehen. Die Ausstellung besteht aus drei Frauen und sieben Männern, welche ein Gesamtgewicht von mehr als 10 Tonnen (4000 Pfd.) repräsentieren. Die dickste Frau ist 26 Jahre alt und wiegt 312 Pfd., der dickste Mann wog 376 Pfd.

— (Kurz und bündig.) Ein phylantropischer Arzt Philadelphias anononcirte jüngst einen populären Vortrag unter dem Titel: „Was soll man thun, bis der Arzt kommt?“ Ein offenbar nur sehr wenig vom Geiste wahrer Bruderliebe durchdrungener Zeitungsschreiber betrieb Stadt sah sich genüthigt, diese Frage, noch ehe der Doctor sie in seiner Vorlesung beantwortet konnte, mit den folgenden drei Worten zu lebigen: „Sein Testament machen!“

— (Cousin und Cousine.) Ein Schulknabe fragte einen anderen: „Sage mir 'mal, was ist denn das: ein Cousin?“ — „Ein Cousin?“ — „Das ist etwas weniger als ein Bruder.“ — „Und eine Cousine?“ — „Eine Cousine! Das ist hundert Mal mehr als eine Schwester.“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Donau“ von Bremen am 21. Februar in New-York angekommen.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

in  
Mittwoch  
anfängend,  
auer No.  
mer in der  
hen Versteig  
6 Eich  
23 Km.

5  
3525 Stück  
33 Km.

Sodann in  
Mittags  
19 Km.

Im Distrikt  
mmmentaufst  
ald Kiffelbor  
Fasanerie, d

richten =

in

Montag  
jedem Tag  
o. 51 Wi

1080 Ft

300 M

100  
200  
14

6 Ft  
Die Stämme  
age zum Au  
Forsthaus

Heute  
bersteigerung  
„Frohberg“  
weg im Distrikt  
ntzung der  
Distrikten  
bersteigerung  
Sammelplat  
Tabl. 42.)  
bersteigerung  
(S. Tabl. 4  
bersteigerung  
lof“. (S.

beiden S  
vergeben.  
gegengenom  
be Bürgerfr

Pr

ert billig

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

**Wittwoch den 28. Februar c., Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen in den fiskalischen Distrikten **Reutwauer No. 19, Steinhäuser No. 4** (Wegaufbauungen), ferner in der Kastanienplantage auf dem „Linden“ zur öffentlichen Versteigerung:

- 6 Eichenstämme von 2 Fessim., zu Wagneholz geeignet, 23 Nm. buchenes Scheitholz, 183 Nm. buchenes Brügelholz (darunter 41 Nm. trockenes Holz),
- 5 „ gemischtes Scheitholz, 5 Nm. desgl. Brügelholz, 3525 Stück buchene und 195 Stück gemischte Wellen, sowie 33 Nm. buchene Erdstöcke.

Sodann im Distrikt **Himmelswiese** um **12 1/2 Uhr Mittags:**

- 19 Nm. kiefernes Brügelholz und 150 Stück Wellen.
- Im Distrikt **Reutwauer** wird der Anfang gemacht. Zusammenkunft der Steigerer auf der **Platter-Chaussée** am **Stadtwald Risselborn**. Creditbewilligung bis **1. September 1883**. **Fasanerie, den 21. Februar 1883.** Der Königl. Oberförster **Flindt**.

### Fichten- (Rothtannen-) Stammholz- u. Versteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

**Montag den 5. und Dienstag den 6. März c.,** jedem Tage von Morgens 10 Uhr ab, werden im Distrikt **No. 51 Winterbuch** (Altes Tannenstück) versteigert:

- 1080 Fichtenstämme von vorzüglicher Beschaffenheit, 5—25 Mtr. lang, 11—40 Ctm. stark,
- 300 Nm. Fichten-Kiefer-Nußholz in Rollen v. 2,4 Mtr. Länge,
- 100 „ Fichten-Brennknüppel,
- 200 „ Fichten-Stockholz,
- 14 „ Buchen-Knüppel und
- 6 Hundert Buchen- u. Wellen.

Die Stämme kommen am ersten, das übrige Holz am zweiten Tage zum Ausgebot.

**Forsthaus Chausseehaus, den 21. Februar 1883.**  
Der Königl. Oberförster **Eulner**.

### Notizen.

Heute Freitag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung in dem Hausener Gemeinwald Distrikten „Höhrbeck“, „Frohberg“ und „Weilersbahn“. Zusammenkunft am Schwalbacherweg im Distrikt „Weltersbahn“. (S. Tabl. 43.)  
Versteigerung der Holzversteigerung in dem Brenthalen Gemeinwald Distrikten „Bauwald“ 2r Theil a und „Pfannenberg“. (S. Tabl. 39.)  
Versteigerung in dem Dasbacher Gemeinwald Distrikt „Nidel“. Sammelplatz an dem Wege von Benzbahn nach Oberjosbach. (S. Tabl. 42.)  
Versteigerung in dem Auringer Gemeinwald Distrikt „Bechtenwald“. (S. Tabl. 44.)  
Versteigerung in dem Niederjosbacher Gemeinwald Distrikt „Langenlopf“. (S. Tabl. 44.)

### Die Maurerarbeit

beiden Häuser Ecke der Zahn- und Karlstraße ist vergeben. Offerten werden bis längstens den **5. März** eingegeben in der Weinhandlung von **C. Schmidt**, Burgstraße 2. **5373**

### Announce.

#### Prima gelbe Kartoffeln

billig **H. Mais. 5540**

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag Abends 7 Uhr:

### Dritte Soirée für Kammermusik

im

Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende: Frau **Dr. Langhans** (Pianoforte), Herr Musik-Director **Leonhard Wolff** (I. Violine) und die Herren Kammermusiker **Troll** (II. Violine), **Knotte** (Viola), **Hertel** (Cello).

1. **Sonate**, F-moll, Op. 49, von A. Rubinstein, für Pianoforte und Viola.
2. **Quartett**, Cis-moll, Op. 131, für Streichinstrumente von Beethoven.
3. Neu, zum Erstenmale: **Trio** von J. Brahms, Op. 87, für Pianoforte, Violine und Cello.

Der in der Soirée gebrauchte Flügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von Rob. Seitz in Leipzig. (Niederlage bei A. Abler, Tannusstrasse 26.)

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel**.

### Corsetten, gut sitzende, neue Façons, mit Stahlfedern, nur

**Tournure** von 1 Mark an

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**W. Ballmann, Langgasse 13.**

### Ausverkauf

sämmtlicher **Alfénide- & Britannia-Waaren**

wegen Aufgabe dieser Artikel zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen bei

**E. Beckers,**

**Langgasse 50, am Kranzplatz.**

Auch werden daselbst **Alfénide-Tafel- und Dessert-Bestecke** zu grösseren Festlichkeiten ausgeliehen. **4911**

### „Zur guten Quelle“,

**3 Kirchgasse 3.**

Von heute an führe außer einem guten **Glas Bier** aus der Brauerei **W. Enders** noch **Bayerisch-Bier** aus der Brauerei „**Rur Rose**“ in **Aschaffenburg** und verzapfe dasselbe direct vom **Fass**. **W. Höhne. 5525**

### Frische Holl. Bratbündlinge

empfiehlt **A. Schmitt, Meßgergasse 25. 5499**

### Prima Sauerkraut

im Centner 5 Mark und im Pfund 6 Pfg. bei **Philipp Wahl, Steingasse 13.**

### Garantirt reine Zwetschenlatwerge

empfiehlt **A. Schmitt, Meßgergasse 25. 5372**  
Feiner billiger **Wittagstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609**



# Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Malbacherstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 5400

Eine **Büchlerin** f. Beschäftigung. N. Mauergasse 19, Stb. 5519

Eine junge, unabhängige Frau sucht Stelle zur Anshilfe, als Köchin oder für Hausarbeit. Näheres Wellrißstraße 22 im Hoflogis. 5241

Ein **kräftiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Todesfall ihrer Herrschaft zum 1. April Stelle in einer kleinen Familie. Gute Kenntnisse stehen zur Seite. Näh. Adolphsallee 8, 2 St. hoch. 5310

Eine **Kindergärtnerin** (Hannoveranerin), welche auch den elementar-Unterricht erteilt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, eine Stelluna. Offerten unter P. M. 19 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 5441

Ein **gewandter Diener** mit guter Empfehlung sucht Stelle in oder außerhalb; auch nimmt derselbe Aushilfsstelle im Hofen ic. an. Näh. Exped. 5510

Ein **junger Mann** sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näh. Wellrißstraße 22, Dachwohnung. 5240

## Personen, die gesucht werden:

Ein **resolutes, gewandtes Mädchen**, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, per 1. März gesucht. N. Exped. 5522

Ein **Mädchen**, welches feindbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, auf 1. März gesucht. Näh. Exped. 5233

Ein **feines, junges Mädchen** wird zu Kindern von 5 und 6 Jahren gesucht. Näh. Exped. 5523

Sucht zum sofortigen Eintritt ein **junges Mädchen** in einen Hofen. Näheres Langgasse 5. 5250

Ein **solides, tüchtiges Hausmädchen** gesucht. N. Exped. 5524

Ein in jeder Arbeit erfahrenes **Dienstmädchen** gesucht Adolphsstraße 55. 5509

Ein **reintliches, junges Mädchen**, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, etwas nähen und bügeln kann, wird in einen kleinen Haushalt gesucht Steingasse 3, Part. 5529

Ein **junges Mädchen** für leichte Arbeit gesucht. N. Exped. 5507

Wir suchen für das Comptoir und Lager einen mit guter Schulbildung versehenen **Lehrling**.  
Phil. Overlack & Co.,  
Papier-Großhandlung und Druckerei,  
42 Adelhaidstraße 42.

**Lehrer-Lehrling** gesucht.  
F. Groß, Saalgasse 30. 5417

Ein **jungerer Fuhrknecht** findet Stelle auf der **Strassenmühle**. 5541

**Miethecontratte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

# Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Gesuche:

**Gesucht** zu miethen ein Haus zum Alleinbewohnen mit 8-10 Zimmern nebst Zubehör und Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4638

**Gesucht** pro Juli zwei Wohnungen in einem Hause von je 6 Zimmern, geräumigem Hofen oder Gartenbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter v. B. X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5369

# Gesucht

für eine kleine Familie eine Wohnung von 4-5 Zimmern in angenehmer Lage. Gef. Offerten unter S. M. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5256

**Villa** zum Alleinbewohnen mit ca. 6 Zimmern nebst Zubehör und kleinem Garten per Mitte März zu miethen gesucht. Convenirenden Falls event. später Ankauf derselben. Gef. Offerten unter F. H. 1883 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4150

## Angebote:

Adelhaidstraße 28 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 3523

Adelhaidstraße 45 ist eine **schön möblierte Etage** pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Einzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. 771

Adelhaidstraße 53 ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller ic, auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelhaidstraße 55 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelhaidstraße 63 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799

Adolphsallee 8 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, im März beziehbar, zu vermieten. 5125

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf **sofort** zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

**Adolphsallee 35** ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041

**Adolphsallee 39** ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende **Parterre-Wohnung** vom 1. April an zu vermieten. 493

Adolphsstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphsstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges **Parterre-Zimmer** mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

**Adolphsstraße 9**, Ecke der Adelhaidstraße, Südseite, ist die **Bel-Etage** mit Balkon, bestehend aus Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nöthigen Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12-1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Albrechtstraße 23a ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer ic., auf April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12. 796

Albrechtstraße 27a ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Näheres Wellrißstraße 9. 508

# Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage** mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden ic., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9-11 Uhr.

Albrechtstraße 37 ist zum 1. März ein sehr freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst Schlafstübchen zu verm. 4365  
 Bahnhofsstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455  
 Bleichstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412  
 Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474  
 Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118  
 Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April zu verm. 1033  
 Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

**Grosse Burgstrasse 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

**Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. Ader. 2961**

Dambachthal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846  
 Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145  
 Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034  
 Dohheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 1050  
 Echosstraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echosstraße 6. 1254

**Elisabethenstraße 10**

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche von Mitte März ab anderweit zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577  
 Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

**Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 1600 Mark. 3506**

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. J. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150  
 Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957  
 Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229  
 Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 5534  
 Faulbrunnenstraße 12 ist die 2. Etage rechts, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. 5223  
 Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Zub. auf April z. v. 1066  
 Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332  
 Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1446

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 527  
**Villa Helene, Gartenstraße 12, Wohnung und Pension.** 245  
 Geisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 432  
**Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.**

**Die Villa Grünweg 4**

ist auf den 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und 1 Uhr Mittags oder Wilhelmstraße 40 bei Herrn Specht. 488  
 Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern und allem Zubehör, sowie im Mittelhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 538  
 Helenenstraße 23, Parterre, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 468  
 Hellmündstraße 11 freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 527  
 Hellmündstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 418  
 Hellmündstraße 5a eine Mansard-Wohn., 2 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 498  
 Hellmündstraße 11, Hinterhaus, sind 2 ineinandergehende Zimmer, welche sich auch zu einer Werkstätte eignen, sogleich zu vermieten. 511  
 Hellmündstraße 11, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 511  
 Hellmündstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 218  
 Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 298  
**Herrngartenstraße 13** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (je 2 Stöck mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 218  
 Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. verm. 148  
**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Wadestube u. sogleich zu vermieten.  
 Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung, best. in 6 Zimmern und Zubehör, Abreise halber auf 1. April zu verm. 418  
 Karlstraße 23, Bel-Etage, ist ein Zimmer mit Cabinet möbliert auf gleich zu vermieten.  
 Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. 118  
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Bürzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 128  
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.  
**Kirchgasse 42** im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.  
 Kirchgasse 49 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten.  
 Lahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. verm.  
**Lanngasse 3** sind zwei sehr schöne Zimmer Cabinet zus. oder geth. zu verm.  
 Lanngasse 37 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm.

**Villa Frorath, Leberberg**

**Möbliertes Zimmer und Pension.**  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine geräumig abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark.  
**Louisenplatz 1** eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näh. daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch.

Louisenstraße zu vermieten  
 Moritzstraße und Zubehör  
 Moritzstraße  
 Moritzstraße  
 Moritzstraße  
 1. April zu vermieten  
 Neugasse 3  
 Nicolaus  
 Zimmer vermieten

ist eine Wohnung  
 3 Zimmer  
 5 Zimmer  
 Morgens  
 Ecke der  
 den 1. April  
 Rheinstraße  
 aus 6—8  
 miethen.  
 Rheinstraße  
 Zubehör

Rheinstraße  
 2. Etage, 3  
 Kammer,  
 Rheinstraße

Rheinstraße  
 Zimmer u.  
 Laden.  
 Rheinstraße  
 Zimmern,  
 Näheres  
 Rheinstraße  
 Balkon zu  
 Rheinstraße  
 vier Zimmern  
 Parterre  
 Ecke der Rheinstraße  
 aus 1 Stock  
 1. April

**Obere**  
 Salon  
 miethen  
 Carl

schön möbliertes  
 Röderalle  
 und Zubeh  
 12 bis 3  
 Röderstraße  
 Küche ne  
 daselbst  
 Röderstraße  
 Zimmer  
 Römerbe  
 Schulgasse  
 Schwalb  
 Küche u  
 Vormittag

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage auf 1. März zu vermieten. 3958  
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271  
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434  
 Nerostraße 16, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, per 1. April zu vermieten. 4044  
 Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163  
 Nicolaistraße 6 sind 2-3 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum März zu vermieten. 5213

## Parckstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst Morgens von 9-11 und Nachm. von 2 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr. 4654  
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 2547

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6-8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-11 Uhr. Näh. das. Part. 1448  
 Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226

Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7-9 Zim. möbliert od. unmöbl., ganz od. getheilt, zu vm. 3389

## Rheinstrasse 20,

2. Etage, 3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Kammer, zu vermieten. 5112

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 3013

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. Einzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. 562

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan Karlstraße 13, Parterre. 5314

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10-12 Uhr. 755

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626

Oberer Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

## Rosenstrasse 5

Schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809  
 Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 1153

Röderstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Riehl, Holz- und Kohlenhandlung. 5252

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4696

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2802

Schulgasse 4 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 3934

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-3 Uhr. 2168

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung, 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3731

St. Schwalbacherstraße 4, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4593

Sonnenbergerstraße 45, 2 $\frac{1}{2}$  Treppen, sind 2-3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11885

Stiftstraße 1 im 1. Stock ist eine gesunde, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4526

Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, "Deutsches Haus". 1092

Stiftstraße 6 ist ein Zimmer mit Cabinet zu verm. 3758

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstraße 55 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Waltmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterrain. 3405

Walramstraße sind 2 freundliche, unmöblierte Zimmer im Vorderhanse auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 4032

Waltmühlstraße 12 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 3149

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149

Walramstraße 15 ist eine abgeschl. Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 4614

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4204

Weilstraße 16, 1 Stiege hoch, ist auf 1. April ein freundl. Zimmer mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder eine Dame abzugeben. Näheres Parterre. 5235

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3304

Wellrißstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 2138

Wellrißstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804

Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April z. vm. Zu besehen zw. 2 u. 3 Uhr. R. Exped. 980

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrißstraße 33, Part. 1721

Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. 2502

Waltmühlweg 11.

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781

**ROBE**, schön möblirte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten Louiseplatz 3, Bel-Etage. 2155  
 Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307  
 In meinem Hause **Kopellenstraße** ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Carl Traun, Taunusstraße 41. 4562  
**Möblirte Villa** von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

**Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt Nicolastraße 9, 1. Etage. 4028**

**Möbl. Zimmer** zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174  
 Comfort. möbl. Zimmer zu verm. Adelshaidstr. 2, Bel-Et. 4801

**„Weißes Lamm“ am Markt**

hübsch möblirte Zimmer im 1. Stock; auf Wunsch Pension. 4200  
 Zwei große Part.-Zimmer, unum., per März oder April zu vermieten Helenestraße 2. Näheres im Laden. 4705  
 Eine kleine, freundliche Wohnung, auf Verlangen mit Raum für Werkstätte, auf 1. April zu verm. Emserstraße 55. 4929  
 Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelshaidstraße 42. 85  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich möblirtes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Ein gut möblirtes Parterrezimmer in anständigem Hause ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 5295  
 In der Louisestraße, eine Treppe hoch, ist ein großes Zimmer ohne Möbel an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 5273  
 Zwei kleine Wohnungen sind auf den 1. April zu vermieten Hochstraße 16. 5478  
 Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermieten Clarenthal No. 9. 5561  
 Möblirte, schöne Hochparterre-Zimmer auch auf Tage sehr billig zu vermieten Dranienstraße 16. 5565  
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Herrn Mühlgasse 3, 3 St. 5259  
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Waltramstr. 29, 1 Tr. 5459  
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten bei Gärtner Brandau, Grubweg (Kerenthal). 5331  
 Zwei Mann erhalten ein möblirtes Zimmerchen mit Kost. Näheres Helenestraße 18 im Hinterhaus, 2 Treppen. 5333  
**Der Knuzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näheres im Bäckerd. 1239  
**Kirchgasse 23** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802  
**Ein Laden** mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518  
**Bahnhofstraße 8** ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456  
**Ein Laden** mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067  
**Große Burgstraße 21** sind 2 Läden zu vermieten. Näheres bei Friseur Reinhard. 4339  
**Römerberg 6 Wirthschaft** zu vermieten. 4034  
**Dohheimerstraße 17** ist ein großer, heller Parterre-Raum, geräumig und sehr trocken, nebst Magazin und Wohnung, per 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4671

**Steingasse 14** eine Werkstätte auf 1. Febr. zu verm. 1350  
**Langgasse 48** ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943  
**Eine Werkstätte**, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832  
**Werkstätte** zum 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 35b. 4561  
**Stallung**, Remise, Futterraum u. zu vermieten Adelshaidstraße 42, 3 Tr. h. 5421  
**Eine große, geräumige Scheune** auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1476  
**Michelsberg 28** ist ein großer Platz mit Remise auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1656  
**Ein Lagerraum oder Werkstätte** zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 5472  
 Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29c, Part. 5063  
**Ein Arbeiter** erhält Logis Nerostraße 16, Parterre. 4501  
**Schierstein.** In meinem neuen Hause in der Bel-Etage Bimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnenterrasse. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein. 1896  
**Eine Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei Gustav Prinz Wittwe, Löhrstraße. 13928  
 Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten, Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

**English Family-Pension.**

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. Mrs. E. Kaufmann. 4505

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Februar.**

Geboren: Am 16. Febr., dem Eisenbrecher Jean Trax e. S. — Am 16. Febr., e. unehel. S., N. Karl Wilhelm Philipp. — Am 18. Febr., dem Tücher Josef Müller e. T. — Am 19. Febr., dem Lehrer Gustav Hofmann e. T.  
 Aufgeboten: Der Oberkellner Johannes Schneckenburger von Biegingen, wohnh. dahier, und Katharine Flüger von Bonn, wohnh. daselbst, früher zu L.-Schwalbach wohnh.  
 Verheiratet: Am 21. Febr., der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. jur. Emil Neben von Przemysl in Galizien, wohnh. zu Wien, und Sophie Anna Meyer von hier, bisher dahier wohnh.  
 Gestorben: Am 21. Febr., Karl Wilhelm, S. des verstorbenen Zimmergehlen Ludwig König, alt 4 J. 4 M. 19 T.  
 Königlich-Preussisches Standesamt.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge.**  
 Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.  
**Misraclitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.**  
 Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1883. 21. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	764,4	764,4	765,7	764,83
Thermometer (Reaumur) .	+1,6	+5,2	+5,0	+3,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,21	2,59	2,77	2,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,2	81,4	88,5	88,37
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gh.	—	—	18,5	—

Vormittags Regen.  
 \*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

**A**  
 Grabert, Hof  
 Feigenheim  
 Krüger, Kfm  
 Bruder, Kfm  
 Volzau, Kfm  
 Bärmann, Kfm  
 Katz, Kfm.,  
 Crous, Kfm.  
 Speyer, Kfm  
 Bäuerlin, Kfm  
 Reiss, Kfm  
 Engelhard  
**Chim**  
 Boess,  
**Wass**  
**Die**  
 Mendelsohn  
 Guggenheim  
 Mellinghoff  
 Erben, Kfm  
 Winter, Kfm  
 Haup, Kfm  
**Eisen**  
 Bang, Kfm.  
**Grü**  
 Borberg, Kfm  
 Böhm, Kfm  
**Hotel**  
 Grosskopf,  
 Berger, Kfm  
**Vier**  
 Stengel, Kfm  
**Nat**  
 v. Drast, I.  
 Schoene, F.  
 Fritschler,  
**Königl**  
**Curhaus**  
 8 Ul  
**Astrono**  
 Alex  
 A s t  
**Gemäld**  
 Som  
 von  
**Merkel**  
 Täg  
**Kaiserl**  
 7 Ul  
**Kaiserl**  
 pavi  
 bis  
**Königl**  
**Protest**  
 der  
**Protest**  
**Mathol**  
 Tag  
**Synago**  
 Wies  
 ich per 1  
 Richtstroh  
 Um 5  
 Rother 28  
 11 Mtr. 75  
**Sta**  
 Holl. Stüb  
 Dufaten .  
 20 Frcs.-S  
 Sovereigns  
 Imperiales  
 Dollars in

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Februar 1883.)

#### Adler:

Grebert, Hotelbes., Schwalbach.  
 Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.  
 Krüger, Kfm., Lennep.  
 Bruder, Kfm., St. Quentin.  
 Voluzan, Kfm., Paris.  
 Bärmann, Kfm., Aachen.  
 Katz, Kfm., Aachen.  
 Crous, Kfm., Aachen.  
 Speyer, Kfm., Köln.  
 Bäuerlin, Kfm., Breslau.  
 Reiss, Kfm., Mannheim.  
 Engelhard, Dr. m. Fr., Marburg.

#### Nonnenhof:

Emmel, Kfm., Mannheim.  
 Raeder, Kfm., Elberfeld.  
 Pütz, Kfm., Aachen.  
 Luttger, Kfm., Aachen.  
 Leopold, Kfm., Leipzig.  
 Korbig, Kfm., Dresden.  
 Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.  
 Koch, Kfm., Giessen.  
 Kahn, Kfm., Frankfurt.

#### Pfälzer Hof:

Wallauer, Rechtsanw. Diez.

#### Rhein-Hotel:

Rilliet, Kfm., St. Gallen.  
 Favre, Rent. m. Fr., Frankfurt.  
 Vollrath, Lieut., Erfurt.  
 Wettenrood, Rent., Delft.  
 Wasmuth, Berlin.

#### Römerbad:

Schäfer, Gutsbes., Illeben.  
 v. Ibell, Dr. m. Fm. u. Bd., Ems.

#### Rose:

Bellair, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Heywood, Rent., Manchester.

#### Taunus-Hotel:

Kögler, Rent., Bretten.  
 Eskuchen, Ingen., Peine.

#### Hotel Trinthammer:

Rosa, Kfm., Hanau.  
 Winter, Rentant a. D., Homburg.

#### Hotel Vogel:

Stein, Frl., Karlsruhe.  
 Achenbach, Kfm., Ravensburg.  
 Ziepel, Oberlehr. m. Fr., Berlin.

#### Hotel Weiss:

Heck, Kfm., Diez.

#### In Privathäusern:

Villa Speranza:  
 v. Reck, Fr. Freifr. m. S., Obernfelde.

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen.  
**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.  
**Herkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 22. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 9 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt. 20 Pf., Roggkorn 3 Mt. 20 Pf. bis 4 Mt., Heu 7 Mt. bis 8 Mt.  
 Limburg, 21. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mt. 25 Pf., weißer Weizen 17 Mt. 20 Pf., Storn 11 Mt. 75 Pf., Gerste 8 Mt. 45 Pf., Hafer 6 Mt. 55 Pf.

### Frankfurter Course vom 21. Februar 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	169.30 bz.
Dufaten	9 " 52-57 "	London	20.460-455 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 21-25 "	Paris	81.15-10 bz.
Souverains	20 " 37-42 "	Wien	170.65 bz.
Imperial	16 " 72-77 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19-23 "	Reichsbank-Disconto	4%.

### Pessimisten.

(71. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Nach einigen Augenblicken sagte Sascha, jedoch ohne aufzuheben: „Und was geschah weiter? — Der Maler schloß sich wohl eine Kugel durch den Kopf und Marie-Liese ward fromm?“ — „Nicht doch,“ unterbrach Carola, „der Maler nahm sich das Leben nicht, aber es war vorbei mit seiner Kunst. Er bekam einen Ekel daran, berührte keinen Pinzel mehr, vergeudete in kurzer Zeit sein Vermögen — er war nicht arm gewesen — und ergab sich sogar dem Trunke. Lange Jahre lebte er noch in dem Städtchen, ich selbst habe ihn gekannt, er malte zuletzt die Stuben und die Wirthshauswände der Bauern. — Er hatte sein Ideal verloren, ihm blieb nur ein leeres Dasein.“

„Und Marie-Liese?“  
 „Sie trieb ihr altes Spiel weiter, nicht hier, denn sie zog bald darauf mit ihrem Vater weg. Man hörte in erster Zeit öfter von ihr, dann wurde sie vergessen. Vor etwa fünf Jahren starb der Maler in Glend, sein letztes Wort war ein Fluch dem Mädchen, das ihn verdorben. Am Tage seines Begräbnisses traf eine alte Frau hier ein, auf dem Grabe des Malers sah man sie zuerst. Marie-Liese war es; Niemand erkannte sie sofort, sie war alt und einsam geworden, der Fluch ihres Frevels begleitete sie durch ihr Leben. Jetzt wohnt sie hier, sie hat Geld genug, könnte auch mit den hiesigen besseren Familien verkehren wie früher, wo sie die Erste im Orte war, — aber sie bleibt einsam, spricht mit Niemanden, und die gewöhnlichen Leute scheuen sie. An ihr zehrt ein nagender Wurm: die Reue. Viele nennen sie irrsinnig, weil sie oft Gebete murmelt und die Dohlenkapelle mit Blumen ziert — hier hat sie ja ihre glücklichsten Stunden verlebt. Sie ist ein armes Wesen und büßt hart, was der Uebermuth und die Herzlosigkeit gefehlt.“

Carola hatte geendigt, die Gräfin stand auf. „Wir wollen nach Hause gehen, Kind, Ihre Geschichte, es mag viele ähnliche geben,“ unterbrach sie sich — „ich danke Ihnen dafür, Sie haben gut erzählt. — Gut, daß die Maler selten sind, die um einer Täuschung willen die Kunst verlassen!“

„Glauben Sie dies?“  
 „Gewiß — doch genug, eilen wir zum Frühstück, es ist spät geworden.“

Carola bedauerte, der Gräfin die Geschichte erzählt zu haben, es lag nur Spott in jeder ihrer Aeußerungen, der ihr wehe that. Sie nied, den Gegenstand ferner zu berühren und so legten sie den Heimweg ziemlich einsilbig zurück.

Sie gingen von der Rückseite in's Haus, deutlich vernahmen sie die Stimmen der auf der Terrasse beim Frühstück Versammelten, und eilten, die vom Thau seuchten Kleider mit anderen zu vertauschen. In wenigen Minuten war Carola jedoch wieder unten, wo sie mit einer wahren Fluth von Fragen überhäuft wurde, denen sie nur mit Mühe ausweichen konnte, — sie wußte ja nicht, ob Sascha den Spaziergang noch länger geheimhalten wollte. Sie war daher erleichtert, als deren endliches Erscheinen sie dieser Verlegenheit entthob. Gräfin Heeren machte kein Hehl aus dem Ausfluge, mit lachendem Munde und allerlei spöttelnden Bemerkungen gab sie die Geschichte der alten Frau zum Besten, so daß die Generalin sich nicht enthalten konnte zu sagen: „Ich fürchte, meine Tochter hat Ihnen die Geschichte nicht in passender Weise erzählt, Marie-Liese ist ein armes, bedauernswerthes Geschöpf, das lebendige Zeugniß, wohin die Gedankenlosigkeit — um nicht ein härteres Wort zu gebrauchen — mit welcher so Viele nur zu leicht die höchsten Interessen behandeln, führen kann. Man spielt so lange mit dem, was man nicht sein Stück, sondern sein höchstes Gut nennen sollte, bis man es in den Staub gezogen und zertreten hat. Was gibt es denn Größeres und Höheres für das Menschenherz als eine wahre Liebe — die Volliebe des Herzens“, wie ein Dichter sagt — die dem Geliebten auf Erden den Himmel bereitet, die nicht ruhet und rastet, bis sie den Anderen dahin gebracht hat, die Befriedigung zu finden in voller Entfaltung seiner

Kräfte, die nie Hemmschuh, nie Hinderniß ist, die ebenso das geistige, wie das leibliche Wohl des Anderen im Auge hat, die das eigene Ich mit dem seinen identificirt! Marie-Elise hätte das thun können, sie war berufen, des Künstlers Muse zu sein. Sie fühlte dies auch, als sie den Preis ihrer Liebe auf sein Bild legte. Aber sie verstand die Aufgabe nur halb, ihrer Liebe fehlte die sittliche Weihe, darum ging sie zu Grunde, noch ehe sie voll erblüht war. Sie ist kein Gegenstand des Spottes für uns — ein armes, irregegangenes Menschenkind darf es nicht sein — ein Opfer des Pessimismus ist sie, der an jedem Ideale rüttelt und den Frieden des Herzens untergräbt."

Es war selten, daß die Generalin in diesem Tone sprach, ihre Stellung als Hausfrau nöthigte sie, Rücksichten auf ihre Gäste zu nehmen, aber sie konnte Sascha die Zurechtweisung nicht ersparen. Sascha nahm jedoch die Worte nicht als eine solche an, nur für eine von der ihren verschiedene Anschauung, über die sich discutiren ließ.

"Man erkennt Sie hierin, liebe Generalin," sagte sie daher, "Sie fassen Alles von einem sublimen Standpunkte aus, aber Sie vergessen, daß wir in einer keineswegs sublimen Welt leben, wo Ihre Theorien von der erbarmungswürdigen Jämmerlichkeit des Wirklichen zu nichte gemacht werden."

"Sprechen Sie nicht so, Gräfin Sascha," entgegnete die Generalin ernst; "glauben Sie denn, wir, die Sie mit dem Ihnen lächerlichen Namen Idealisten, Optimisten benennen, sehen nicht eben so gut wie Sie, daß nicht Alles auf Erden schön ist, glauben Sie, wir fühlen nicht auch die Last? Aber erleichtern wir sie denn, wenn wir uns unaufdringlich vorrechnen, wie viel sie wiegt? Meinen Sie, uns trübe der Staub nicht auch zuweilen den Blick — aber wenn Sie ihn mit Peitschenschlägen in die Höhe wirbeln, was haben Sie dann erreicht? Fällt er nicht wieder zurück und auf Dinge, die frei von ihm gewesen? Wohl ist die Welt nicht, wie sie sein soll, aber ich möchte sie nicht verachten, sie lieber ansehen in der Kindheit liegend, auf einer Entwicklungsstufe, von der aus sie fortschreitet. Ohne Kampf kein Sieg, ohne Arbeit kein Lohn; aber schon das Kämpfen und Arbeiten trägt seinen Lohn in sich, das Sterben können gewährt schon Befriedigung, denn es erinnert immerwährend an die hohe Mission, zu der wir berufen sind. Wir streben nach Freiheit in jeder Art, wir erkaufen, erwerben sie, aber nur durch eigenes Mühen und nur durch dieses erhält sie ihre Weihe — geschenkte Freiheit ist nur halbe Freiheit, sie trägt die Spuren der Kette, sie schleppt Verpflichtungen mit. Ein gütiger Schöpfer, der uns Den- und Urtheilskraft verlieh, hat uns dadurch sozusagen zur Selbstbestimmung genöthigt, wir fühlen ein höheres Gesetz in uns, das uns zwingt zu wählen zwischen Recht und Unrecht, und basiren darauf den ganzen Bau der Gesellschaft. Und wie kann diese Thatsache, die kaum Einer leugnet, eine Verachtung des Bestehenden dulden? Wenn unser Denken und Handeln nur das Ergebnis des Stoffwechsels wäre, wie könnte man dann noch von Recht und Sitte sprechen, wie es wagen, den Stab über den Mörder zu brechen? Hätte nicht das Laster dieselbe Berechtigung wie die Tugend, weil es zur Befriedigung eines Bedürfnisses führt, und weil der Verbrecher so handeln mußte vermöge seiner Anlage? — Wahrlich, hätte ich nicht die Ueberzeugung von der höheren Bestimmung, ich würde die Erste sein, die einstimmt in den Ruf: "Wirf das Leben weg, es ist nur Qual, keine Ewigkeit existirt, nicht einmal die des Geistes, der fortlebt von Geschlecht zu Geschlecht."

(Fortsetzung folgt.)

**Aus dem Reich.**

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 31. Sitzung vom 21. Februar.) Am Regierungstische: Justizminister Dr. Friedberg, Finanzminister Scholz, Generaldirector der directen Steuern Burghardt. Als Commissarien die Geh. Finanzräthe Eilers und Fusting. Das Haus ist sehr stark besetzt. Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 40 Minuten. Im Hause ist ein Antrag des Abg. Vasser (Apenrade) eingebracht, betreffend die Unterrichtsfrage in den nordschleswig'schen Landesbeständen mit dänischer Bevölkerung. Das Haus tritt in die Berathung der Vorlage, betreffend den Erlaß der vier untersten Classensteuerstufen. Dabei wird über den die Kleinsteuer betreffenden Paragraphen vorweg ab-

gestimmt. Die Kleinsteuer wird mit allen gegen die Stimmen des Abg. v. Hammerstein und dreier oder vier Conservativen abgelehnt. Hierauf beginnt die Berathung des § 1 der Steuererlaß-Vorlage. — Abg. v. Hammerstein verteidigt seinen Antrag und erklärt, derselbe wolle bei der Aufhebung der zwei untersten Classensteuerstufen stehen bleiben, durch eine höhere Belastung der oberen Classen oder durch die unteren Classen nicht zu stark belastet werden. Nebenher warnt er, die directen Steuern zu beseitigen, weil damit auch die Grundlage der Communalbesteuerung beseitigt würde. Finanzminister Scholz will nicht nochmals die Ansichten der Regierung darlegen, weil dies gegenüber der Stimmung des Hauses doch aussichtslos wäre; er betont aber, die Regierung halte daran fest, das ihr Vorschlag der zweckmäßigkeit und gerechtheit war, und fährt dann fort, die Arbeiten der Commission sind mit vorzüglichem Eifer geführt und von dem Streben geleitet worden, auf dem Boden der Regierungsvorlage etwas Positives zu schaffen. Daß die Regierung den Beschlüssen der Commission zustimmen bereit ist, hat seinen Grund darin, daß durch dieselben die Absicht der Regierung, durch ihre Vorlage die traurigen Steuerexactionen zu beseitigen, bis auf ein kleines verwickelt werden, weil dadurch doch mindestens 85 pCt. der Steuerexactionen verschwinden. Auch den Vorschlag zur Deckung des Ausfalls durch Heranziehung der Mittel zu dem bisherigen dauernden Steuererlaß hat die Regierung acceptirt, weil ihr ein besserer Vorschlag von keiner Seite gemacht worden und weil damit die Beseitigung der Execution gesichert ist. Dagegen erklärt der Herr Minister die Regierung halte einen vorübergehenden Zuschlag zu den oberen Steuerstufen nicht für empfehlenswerth. Ob die Regierung der von der Commission vorgeschlagenen Resolution zustimmen werde, darüber könne er sich heute noch nicht bindend äußern. Jedenfalls seien Zuschläge zu den oberen Steuerclassen störend für die Steuerreform. Der Minister bittet, den zünftigen Antrag des Abg. v. Hammerstein abzulehnen. — Abg. Richter wendet sich gegen den Antrag Hammerstein und rechtfertigt die Commission's Beschlüsse als den zu Gebote stehenden Mitteln und den gesteckten Zielen entsprechend. Die Conservativen möchten daran denken, wie sie selbst für die directen Steuern früher begeistert haben, sie möchten deshalb für etwas Bescheidener sein. Den Grund zur Aufhebung der beiden untersten Stufen der Classensteuer bilde für ihn die große Zahl der Executionen, obgleich er die angeführten Zahlen für viel zu hoch halte. Nebenher äußert seine Befriedigung darüber aus, daß die Regierung eine weitere Abdrückung der directen Steuern abweise und die Hand zu einer organischen Steuerreform biete. — Abg. Büchtemann erklärt Namens seiner Partei, daß dieselbe für den § 1 der Commission's-Anträge stimmen werde, weil sie anerkenne, daß für die große Belastung der unteren Classen durch die indirecten Steuern eine Erleichterung an directen Steuern erfolgen müsse. — Abg. v. Bennigsen erklärt Namens seiner Partei, daß die Beschlüsse der Commission die Grundlage für eine gedeihliche Fortentwicklung der Personalsteuer abgeben. Den Antrag Hammerstein betrachte er nur als ein Mächtigkeitsgefecht. Mehr als die beiden untersten Steuerstufen aufzuheben halte er für bedenklich. Die seltene Ueber einstimmung zwischen der Majorität und der Regierung und das große Entgegenkommen der letzteren nach langen Jahren scharfen Gegenstandes beweise, daß der gesunde Menschenverstand und die patriotische Einsicht über das Parteinutzen gestiegt hat. — Abg. Windhorst konstatiert, daß das Centrum den Commission's Beschlüssen zustimme, weil dieselben dem vom Centrum von vornherein entwickelten Programme entsprechen. Der Antrag Hammerstein sei unbrauchbar, wenn man auch mit der Tendenz des Antrages, die besitzenden Klassen höher heranzuziehen, einverstanden sein könne. — Hierauf wird der Antrag Hammerstein abgelehnt und § 1 nach dem Antrage der Commission angenommen. — Abg. Büchtemann beantragt die Einschaltung eines Paragraphen, wonach die Veranlagung der Zurücklegung in eine niedrige Steuerstufe (Gesetz von 1873) auf die erste bis einschließlich fünfte Stufe der Einkommensteuer erstreckt wird. — General-Steuer-Director Burghardt erklärt die Zustimmung der Regierung zu diesem Antrage. Das Haus genehmigt den Antrag ohne Debatte. — Zu § 2, welcher die Contingentirung der Klassensteuer aufhebt, stellt Abg. Büchtemann einen Antrag, welcher die Wiedereinführung der Contingentirung bezweckt. Regierungs-Commissar Burghardt erklärt, daß die Regierung die Aufhebung der Contingentirung nicht habe vorschlagen können, da sie überhaupt eine Aenderung der Klassensteuer nicht beabsichtigt habe. Die Erhaltung der Contingentirung würde jetzt aber die Regierung an der weiteren Entwicklung der Personalsteuer hindern. — Abg. Hobermeier meint, die Contingentirung, die bei der Einführung zur Verhütung der Fiscalität des Staates gerechtfertigt gewesen sei, habe heute jede Bedeutung verloren. — Der Antrag Büchtemann wird gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und einiger Exzeptionisten abgelehnt und dann § 2 nach Commission's-Anträgen angenommen. — Bei § 3 wirft Abg. Sack Frage auf, ob nicht durch denselben eine Schädigung der Wahlberechtigung eintreten könne. — Im Laufe der Debatte bemerkt Regierungs-Commissar Burghardt, die Frage sei im Schoße der Regierung nicht aufgeworfen worden, weil man gar nicht an dieselbe habe denken können. Nach dem Präzedenzien und nach der Verordnung von 1849 könne in einem Steuererlasse keine Verfassungsänderung liegen; die Verordnung spreche auch ausdrücklich von "zu entrichtender", nicht von "entrichteter" Steuer. — Abg. v. Bennigsen beantragt, die Commission mit der Vorberathung der Frage zu beauftragen. — § 3 selbst wird mit großer Majorität angenommen, ebenso aber auch der Antrag des Abg. v. Bennigsen. Sodann wird der Rest der Vorlage nach den Commission'sbeschlüssen ohne Debatte genehmigt. — Die Berathung der vorgeschlagenen Resolution wird Donnerstag 10 Uhr vertagt, außerdem der Cultus-Etat auf die Tagesordnung gesetzt. Schluß 3 1/2 Uhr.

No. 46.

zu Fab

5300

Pa

großer Au  
nige Gele  
sighender P  
rtansatz und  
che ich zu  
eise abgeben  
allen Breiter

G. I

B. Sämmt  
letten sind  
nruäre (

Chr.

fehlt hiermi  
Silberark  
erungen.

ustele

Telep

billigst un

W

Wesle in fr  
nsalm pe  
de Feh  
fen 80  
ian im U  
rische Egn  
linge billi